

Hainfeld

Mail: oevp@hainfeld.at

Nr. 1/2016
41. Jahrgang

Web: <http://oevp.hainfeld.at>

B P W 2016

a n d r e a s k h o l . a t



Am 24. April findet die Wahl des Bundespräsidenten statt. In unsicheren Zeiten braucht Österreich eine sichere Wahl. Gerade jetzt können wir uns keine Experimente leisten, sondern müssen auf Erfahrung, Kompetenz und Weitblick setzen. In diesem Sinne gehen wir mit Dr. Andreas Khol in die Wahl zum Bundespräsidenten. Er ist der beste Kandidat und die richtige Wahl für Österreich.

Foto von links: Martin Seidlböck, Heidi und Andreas Khol, Christian Köberl und Landesrat Stephan Pernkopf

Karl Bader und Alois Buder	S.2	Aufruf an alle Hundebesitzer	S.6	Zuweisungen vom Land NÖ und Steuerreform NÖAAB	S.10
Franz Thür und Christian Köberl	S.3	Interview Andreas Khol	S.7	Hilfswerk: der soziale Nahversorger	
Wahlservice	S.4	Oster- und Valentinsgrüße	S.8	Wählen mit Wahlkarte	S.11
Andreas Khol	S.5	Seniorenbund: Veranstaltungen und Urlaub im Salzkammergut	S.9	Kontakt: sprechen Sie mit!	S.12

Abgeordneter zum Landtag **Karl Bader**



Zusammenarbeit innerhalb der Regierung möglich ist.

Auch wenn mit dem Thema Asylanten von einigen politischen Kräften sehr viel Unsicherheit geschürt wird und billige, aber falsche Argumente verwendet werden: Fakt ist, dass die **Kriminalitätsrate in unserem Bezirk Lilienfeld im Vorjahr um rund 23% gesunken ist, obwohl wir im Bezirk Lilienfeld sehr viele Asylwerber haben!**

Das Wirtschaftswachstum lässt derzeit auch kein Sinken der hohen Arbeitslosenzahlen erwarten. **Daher wird seitens des Landes, aber auch in vielen Gemeinden durch öffentliche Investitionen versucht, Arbeitsplätze zu sichern.** Der Baufortschritt beim **Um- und Ausbau des Pflegeheimes in Türnitz** ist sehr zufriedenstellend, im **August soll alles fertig sein, dann beginnt der Aus- und Umbau des Pflegeheimes in Hainfeld.**

Weiters ist nunmehr vom Unterrichtsministerium grünes Licht für den **Neubau der HLW in Türnitz** erfolgt. **Im Sommer geht es mit den Bauarbeiten los.** Scheinbar braucht gut Ding beim Bund als Schulerhalter wirklich viel Weile!

Die **Finanzausgleichsverhandlungen haben gestartet.** Dabei geht es um die Aufteilung der Bundessteuern auf die Gebietskörperschaften Bund, Länder und Gemeinden. Es ist aus der Sicht des ländlichen Raumes **nicht einzusehen, dass ein Bürger z.B. in Wien um vieles mehr wert ist, als einer in unserem Bezirk.**

Sehr geehrte Hainfelderinnen und Hainfelder!

Das Jahr 2016 hat uns alle schon fest im Griff. Politisch die größten Herausforderungen sind nach wie vor das Flüchtlingsthema und der Arbeitsmarkt.

Beim Flüchtlingsthema hat sich die Bundesregierung auf Druck von Innenministerin Johanna Mikl-Leitner und Außenminister Sebastian Kurz zur Festlegung einer Obergrenze durchgerungen, weil Österreich auf diesem Gebiet im letzten Jahr schon sehr viele Flüchtlinge aufgenommen hat und im Vergleich zu vielen anderen Staaten in der EU einen sehr großen Beitrag geleistet hat. Sehr erfreulich ist, dass durch den neuen Verteidigungsminister in der ganzen Flüchtlingsfrage mehr Sachlichkeit und

Am 24. April sind wir alle aufgerufen, ein neues Staatsoberhaupt zu wählen. Zu dieser Wahl möchte ich Sie schon heute sehr herzlich einladen. Mehrere Kandidaten stehen zur Wahl und es gilt, einen Bundespräsidenten mit viel politischer Erfahrung im Inland, wie im Ausland zu wählen. Obendrein muss er für mich, demokratische Wahlergebnisse anerkennen!

Mit Andreas Khol schickt die ÖVP einen politischen Routinier ins Rennen um die Hofburg. Er verbindet Erfahrung mit Expertise, kennt die Anliegen der Menschen und lebt den Austausch der Generationen wie kein zweiter.

Unser Kandidat ist international bestens vernetzt. 15 Jahre lang war er Generalsekretär der Europäischen Demokratischen Union, hat die Welt gesehen und zahlreiche Kontakte geknüpft. Andreas Khol würde Österreich daher auch außenpolitisch souverän vertreten. Als ehrenamtlicher Seniorenvertreter und auch in seiner Funktion als Nationalratspräsident hat er bewiesen, dass er sich in Zusammenarbeit mit allen Parteien für die Interessen der Österreicher einsetzt.

So bitte ich auch Sie um Ihre Unterstützung für Andreas Khol

Stadtrat **Alois Buder**



Sehr geehrte Hainfelderinnen und Hainfelder !

Als zuständiger Stadtrat für Land- und Forstwirtschaft möchte ich Ihnen auf diesem Wege einen kurzen Rückblick über das Jahr 2015 geben.

Im Frühjahr 2015 mussten beim Schillerdenkmal einige Altbäume aufgrund Pilzbefalls geschlägert werden. In diesem Zuge wurde auch eine kleinräumige Durchforstung im besagten Wald durchgeführt.

Auch im Gemeindewald mussten rund 50 Festmeter Holz aufgrund Borkenkäferbefalls geschlägert werden.

Durch die stark fortgeschrittene Naturverjüngung wurde eine Altholznutzung am Kirchenberg in einem Ausmaß von ca. 500 Festmetern durchgeführt.

Ein weiterer Punkt im Jahr 2015 war die Fertigstellung und Sanierung von Forstwegen.

Soweit ein kleiner Rückblick über das Jahr 2015.

Ein schönes Jahr 2016 an alle Hainfelderinnen und Hainfelder wünscht

Stadtrat Franz Thür: Förderung für die Innenstadt



Geschätzte Hainfelderinnen und Hainfelder, liebe Jugendliche und Gäste!

Im Jahr 2002 habe ich gemeinsam mit der Bevölkerung von Hainfeld den Verein „WIR Hainfelder“ gegründet und im Anschluss den Wochenmarkt ins Leben gerufen.

Viele Aktionen und Veranstaltungen sind seit dieser Zeit aus dem Jahreskalender nicht mehr wegzudenken. Aber es gibt auch im Laufe der Zeit Veränderungen welchen wir uns wiederum gemeinsam stellen müssen.

Zur Zeit stehen leider im Ortskern einige Geschäftslokale leer, darum habe ich als Stadtrat für Wirtschaft und Tourismus eine Förderrichtlinie erarbeitet.

Ziel der Förderung ist die erfolgreiche Neugründung, Ansiedelung oder Betriebsübernahme von zukunftsorientierten Unternehmen des Handels, der Gastronomie und konsumnahen Dienstleistungen im Bereich der Hainfelder Innenstadt.

Die Förderrichtlinien und den Förderantrag erhalten Sie gerne bei mir unter 0664/ 225 45 48 oder thuer@textilpflege.at

Neben der Sicherung der bestehenden Wirtschaftsstruktur im Stadtgebiet soll eine verstärkte

Ansiedelung eingeleitet werden.

Zusätzlich dazu haben wir wieder bei der NAFES (Förderstelle der WKNÖ und des Landes NÖ, für wirtschaftliche Angelegenheiten) eine Beratung für das Innenstadt Management eingereicht und die ersten Besprechungen finden bereits statt.

In diesem Zusammenhang bitte ich Sie alle, wieder um Ihre geschätzte Mitarbeit, wenn es heißt für unser schönes Hainfeld aktiv zu werden.

Parteivorsitzender Christian Köberl: Ausbau Internet

Sehr geehrter Hainfelderinnen und Hainfelder!

Es uns schon lange ein Anliegen in unserer Gemeinde das Breitbandinternet sowie das freie WLAN auszubauen. Deshalb haben wir bei der letzten Gemeinderatswahl gefordert, den Ausbau des Breitbandinternetzes (Glasfaserinfrastruktur) in Hainfeld weiter voranzutreiben.

Jetzt hat sich die Möglichkeit ergeben über die Kleinregion Traisen-Gölsental dieses Vorhaben mit der Firma NÖGIG (eine Tochtergesellschaft der Firma ecoplus) zu verwirklichen.

Bei der letzten Gemeinderatssitzung am 17.03.2016 wurde beschlossen, dass die Grobplanung durch Firma NÖGIG gemacht wird.

Somit sind die ersten Schritte dafür gesetzt.

Wir werden der Firma NÖGIG die notwendigen Daten zur Erstellung der Grobplanung übermitteln.

Ich freue mich sehr darüber, dass wir dieses Vorhaben nun endlich in Gang gebracht haben um unserer Bevölkerung in Hainfeld einen Zugang zu den modernen Infrastrukturen zu ermöglichen.

In diesem Sinne werden ich und meine Kollegen die Umsetzung dieses Projektes weiter vorantreiben, verspricht Ihr



Andreas Khol im Interview



Andreas Khol hat klare Vorstellungen, wie er das Amt des Bundespräsidenten ausüben wird. Er will die Hofburg für die Menschen in unserem Land öffnen, Sprachrohr für die Österreicherinnen und Österreicher und damit ein Bürgerpräsident sein. Der Tiroler will auf die Stärken unseres Landes setzen, um an einer sicheren Zukunft für die nächsten Generationen zu arbeiten.

Warum möchten Sie Bundespräsident werden?

Ich habe die besten Voraussetzungen für dieses Amt. Ich bin Universitätsprofessor für Verfassungsrecht und war erster Präsident des Nationalrates. Darüber hinaus habe ich reichlich internationale Erfahrung gesammelt und spreche drei Fremdsprachen. Außerdem bin ich ein Freund der offenen Worte und bleibe das auch als Bundespräsident. Ich werde das Sprachrohr der Bürgerinnen und Bürger sein und die Hofburg öffnen.

Wie muss ein Bundespräsident sein? Welche Eigenschaften sind wichtig?

Sachkundig, erfahren, sicherheitsbewusst, vertrauensgebend. Er muss auf die Stärken unseres Landes bauen und so an einer sicheren Zukunft für die nächsten Generationen arbeiten. Dafür stehe ich aus tiefster Überzeugung.

Was ist das Schöne an diesem Amt?

Man kann den Bürgerinnen und Bürgern näher sein, als in jeder anderen politischen Funktion. Weil man direkt gewählt ist. Ich möchte die Hofburg

öffnen, sie zu einem Zentrum der Bürgergesellschaft machen und das Sprachrohr der Bürgerinnen und Bürger sein.

Wie möchten Sie Österreich repräsentieren?

Wer auf festem Ufer steht, kann besser Brücken bauen. So will ich Österreich repräsentieren und Türöffner für internationale Wirtschaftskontakte sein.

Sehr, denn ich möchte die Bürgergesellschaft stärker in die Hofburg einbinden. Das heißt: Wenn man von den Menschen im Land gewählt wird, dann soll man mit ihnen auch regelmäßig in den Dialog treten. Ich werde den Kontakt daher ständig offen halten.

Wie wichtig ist es als Präsidentenpaar in der Öffentlichkeit zu stehen?

Es gibt Situationen in denen die Mitarbeit, Mitreise oder Anwesenheit des Ehepartners erwünscht und hilfreich ist. Meine Frau Heidi steht voll und ganz hinter mir und wir haben in unseren mehr als 50 Ehejahren den Spagat zwischen Politik und Privatleben immer gut hinbekommen. Wenn ihre Unterstützung gefragt ist, wird sie im Einsatz sein.

Welche Erfahrungen haben Sie in den vergangenen Wochen seit Ihrer Nominierung gemacht?

Ich bin sehr viel in ganz Österreich unterwegs und erlebe, dass mir die Menschen großes Vertrauen entgegenbringen, was mir enorme Kraft für die kommenden Wochen gibt. Ich trete ja an, um zu gewinnen!

Dr. Andreas Khol im Internet

Unter www.andreaskhol.at können Sie sich als Unterstützer des ÖVP-Kandidaten registrieren. Folgen Sie Andreas Khol auch auf Facebook!



www.facebook.com/andreaskhol



www.andreaskhol.at



www.flickr.com/andreaskhol

Sie bezeichnen sich selbst als bunter Schwarzer. Was hat Sie bunt gemacht?

Die Kinder und das Leben. In den letzten zehn Jahren war ich ehrenamtlich Seniorenbund-Chef. Hier habe ich die Breite und die Fülle des Lebens kennengelernt, mit dem Effekt, dass man viel, viel gütiger und toleranter wird.

Wie öffentlich wollen Sie als Bundespräsident sein?



durfte ich über 15 Jahre auch internationale Erfahrung sammeln. Doch auch wenn ich in der Welt unterwegs war, bin ich tief in meiner Heimat Österreich verwurzelt. Nicht nur durch meine Arbeit als ehrenamtlicher Seniorenvertreter kenne ich die Anliegen der Menschen in unserem Land. Der Austausch der Generationen war und ist mir immer besonders wichtig.

Wenn ich Bundespräsident werde, verspreche ich, das Amt ehrlich, heimatverbunden und weltoffen auszuüben. Ich will ein bescheidener Volkspräsident sein und die Hofburg zum Zentrum der Bürgergesellschaft machen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Als Patriot will ich Ihre Interessen in der Heimat und in der Welt wirksam schützen. Frei nach meinem Motto „Kraft aus Erfahrung“ verspreche ich, dass ich mich mit meiner ganzen Kraft und Erfahrung dafür einsetzen werde. Ich freue mich, dass mir mit der Kandidatur für die Bundespräsidentenwahl diese Chance geboten wird und nehme diese Herausforderung sehr gerne an.

In meiner bisherigen Laufbahn habe ich unter Beweis gestellt, dass ich über Parteigrenzen hinausdenken und erfolgreich mit allen Parteien zusammenarbeiten kann. Als Generalsekretär der Europäischen Demokratischen Union (EDU)

In den kommenden Monaten werde ich quer durch Österreich unterwegs sein. Ich freue mich dabei auf viele persönliche Begegnungen und Gespräche – vom Bodensee bis zum Neusiedlersee.

Ich will Bundespräsident werden, um das Sprachrohr der Österreicherinnen

»I MAG DES LAND,
I MAG DIE LEIT.
ÖSTERREICH IST
MIR EIN
HERZENS-
ANLIEGEN«



und Österreicher zu sein und Ihre Interessen in Österreich, Europa und der Welt zu vertreten. Ich bin überzeugt, dass ich als Bundespräsident etwas für unser Land leisten und etwas bewegen könnte. Mit Ihrer Hilfe kann mir das gelingen.

Herzliche Grüße, Ihr

Dr. Andreas Khol

24. April



Dr. Andreas Khol
Österreich stärken.



»Er verteidigt seine Meinung auch bei Gegenwind. Da ist viel Herzblut dabei.«

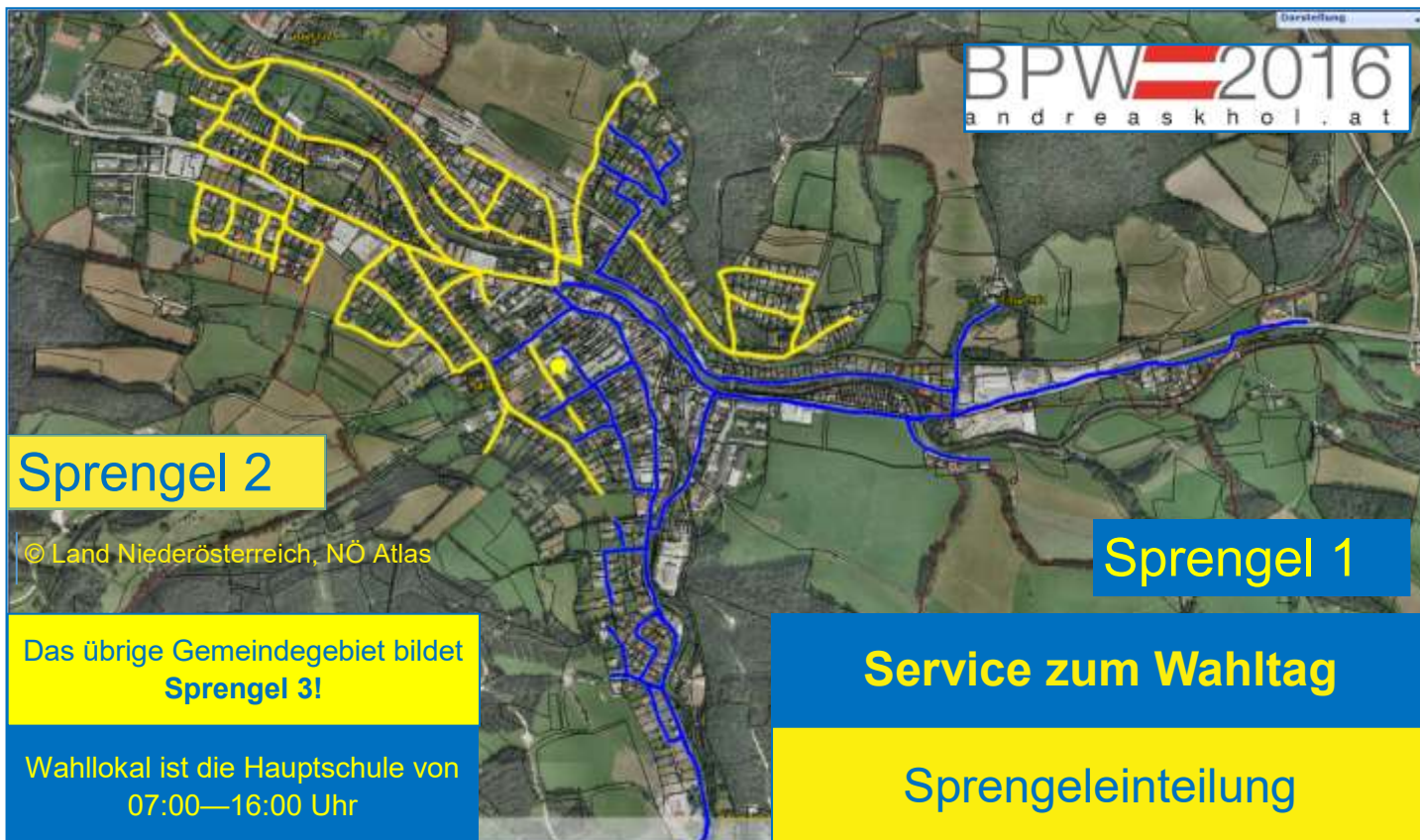
Peter Hajek, Meinungsforscher
(Profil, 05.12.2003)

»Was für ihn spricht, ist die ohne Frage größte politische Versiertheit und staatsrechtliche Kompetenz aller Kandidaten.«

Wolfgang Bachmayer,
OGM-Geschäftsführer
(Kurier, 11.01.2016)

»(...) ein versierter Verfassungsrechtler sowie ein Mann mit unbestreitbaren Führungsqualitäten.«

Andreas Koller, stv. Chefredakteur
der Salzburger Nachrichten
(salzburg.com, 11.01.2016)



Vom Team der ÖVP betreuen Sie im Sprengel 1		Badpromenade Birkenweg Bräuhausgasse Gartenweg Hauptplatz Hauptstraße 1-30 H. Zmoll- Gasse Hinterholz	Hofmannweg Kirchengasse Kürschner Allee Lärchenstraße Ramsauer Straße R. Staudigl- Straße Schießstattweg Wiener Straße
Beisitzer Theresia Zeller Karl Eckel	Wahlzeugen Franz Lahner Martin Seidlböck Ahorn-gasse Am Fliedersbach		

Vom Team der ÖVP betreuen Sie im Sprengel 2		Heidenweg Höhenweg Hüffelstraße Kirchenbergstraße Kirchtalsiedlung Lilienweg Nelkenweg Neugasse Obere Rentmeistergasse Parkweg	Primasweg Rosenweg Sackgasse Schulgasse Teichweg Tulpenweg Untere Rentmeistergasse Vollbergstraße Waldstraße Wiesenweg
Beisitzer Mag. Thomas Zöchling Franz Ratzinger	Wahlzeugen Alois Buder Helga Eckel Am Gölshof Bahnstraße		

Vom Team der ÖVP betreuen Sie im Sprengel 3		Gerichtsberg Gerstbach Gölsen Gstettl Heugraben Issenheim- Siedlung Karl Gschaider- Weg Kasberg Kaufmannberg	Kleinzeller Straße Landstal Ob der Kirche Traisner Straße Uferweg Vollberg Weidengasse W.- Grundmann- Straße
Wahlleiter Josef Heinz, Martin Zöchling	Wahlzeugen Franz Staudinger Nikolaus Kahrer Bernau Birkfeldstraße Dreikreuzstraße Gegend Egg		

Besondere („fliegende“) Wahlbehörde	
Hans Reischer	
Andreas Köberl	

Gemeindewahlbehörde	
Franz Thür	Walter Lueger
Christian Köberl	Christa Thür
Veronika Heinz	Helmut Leuthner

Hilfswerk: der soziale Nahversorger

Wir sind Niederösterreichs erster Ansprechpartner in sozialen Fragen: Mit einer vielfältigen Dienstleistungspalette begleiten wir Menschen aller Generationen in alltäglichen, aber auch außergewöhnlichen Situationen. Ob Altenpflege und -betreuung, mobile Therapie, Kinderbetreuung, Lerntraining oder Familienberatung und Psychotherapie – wir haben für viele Fragen und Bedürfnisse eine individuelle Lösung. Wir haben uns das Ziel gesetzt, einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität jedes Einzelnen zu leisten.

Hohe Qualität, flexibles Eingehen auf persönliche und regionale Bedürfnisse und Verlässlichkeit sind seit unserer Gründung im Jahr 1978 die Grundpfeiler unserer Arbeit. Unsere professionellen Fachkräfte werden in vielen Bereichen von engagierten Ehrenamtlichen unterstützt.

Mit unseren Dienstleistungen rund um „Hilfe und Pflege daheim“ bieten wir in diesem Sinne individuelle Unterstützung für ältere, kranke Menschen und ihre Familien.

Mit einer vielfältigen Angebotspalette möchten wir dazu beitragen, dass sie, so lange wie möglich und mit hoher Lebensqualität im vertrauten Zuhause leben können.

Auf einen Blick

Unsere Dienstleistungen rund ums Altern in den eigenen vier Wänden

- Mobile Pflegeberatung
- Hauskrankenpflege und Heimhilfe
- 24-Stunden-Betreuung
- Mobile Physio- und Ergotherapie, mobile Logopädie
- Ehrenamtlicher Besuchsdienst
- Notruftelefon
- Menüservice
- Bestell- und Lieferservice für Produkte rund um Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden

Im Rahmen dieses „Rundum versorgt-Paketes“ können wir vieles organisieren, um Menschen jeden Alters das Leben im eigenen Zuhause zu erleichtern – und damit auch pflegende Angehörige deutlich entlasten.

Erstklassig betreut – zuhause geborgen.



Rohrwiesenstraße 10
3163 Rohrbach

Tel. 02764/34 03

pflege.lilienfeld@noe.hilfswerk.at

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Wählen mit Wahlkarte

Wo kann ich die Wahlkarte beantragen?

Sie können die Wahlkarte bei der **Gemeinde Hainfeld**, wenn Sie in deren Wählerverzeichnis eingetragen sind, mündlich oder schriftlich (im Postweg, per Telefax beantragen. Eine telefonische Beantragung ist nicht zulässig! Schriftlich können Sie die Wahlkarte bis zum vierten Tag vor dem Wahltag – wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine von Ihnen bevollmächtigte Person möglich ist, bis zum 2. Tag vor dem Wahltag – beantragen; mündlich bis zum zweiten Tag vor dem Wahltag bis 12:00 Uhr.

Wohin muss ich die Wahlkarte senden?

Wenn Sie die Wahlkarte nicht dazu verwenden, vor einer Wahlbehörde zu wählen, sondern die Stimmabgabe mittels Briefwahl ausüben möchten, so

müssen Sie dafür sorgen, dass die Wahlkarte rechtzeitig bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangt. Sie können die Wahlkarte z. B. in einen **Briefkasten** der Post einwerfen, auf einer Postgeschäftsstelle aufgeben oder bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde direkt abgeben.

Die Kosten für das Porto trägt der Bund.

Bitte rechtzeitig die Karte in den Briefkasten werfen: die Wahlkarte muss bis zum Wahltag (24. April 2016), 17:00 Uhr, bei der auf der Rückseite der Wahlkarte angeführten Bezirkswahlbehörde einlangen.



In der amtlichen Mitteilung der Gemeinde finden Sie Ihren Wahlkartenantrag!

persönliche Abgabe: die Wahlkarte kann am Wahltag (24. April 2016) bis 17:00 Uhr bei jeder Bezirkswahlbehörde und weiters auch in jedem Wahllokal, so lange dieses geöffnet hat, abgegeben werden (in Hainfeld von 07:00 bis 16:00 Uhr).

Frohe Ostern!



...wünschen im Namen des Teams Gemeinderat Helmut Schmözl, Christina Thür, Regina Tür, Gemeinderätin Helga Eckel und Gemeinderat Christian Köberl

Valentinsgrüße im Landespflegeheim



Helga Eckel, Christian Köberl und Karl Bader stellten sich zum Valentinstag mit Blumen im Landespflegeheim ein.
Linkes Bild: Christian Köberl, Helga Eckel, Dir. Gabriela Galeta, Karl Bader und Waltraud Eder mit einem Blumengruß an Margareta und Josef Steinböck
rechtes Bild: Hermine Zettel, Auguste Brixner, Katharina Dürr, Waltraud Eder, Dir. Gabriela Galeta, Helga Eckel, Christian Köberl, Karl Bader, Rita Schneider und Hermine Berger freuen sich über den Blumengruß

Senioren: Programm 2016

April

30.4.2016 BEZIRKSFRÜHLINGS
FEST

Mai

12.5.2016 **Muttertag** – Steiermark –
Pöllauberg

Juni

16.6.2016 Wanderung Unterberg

Juli

14.7.2016 Waldviertel – Käsewelten
– Heidenreichstein –
Fahrt mit dem Nostalgie
zug Weitra – Groß Ge
rungs

20.7.2016 Sommertheater
Gutenstein

August

7.8. – 12.8.2016 **SOMMERURLAUB**
Salzkammergut Russbach –
1. Turnus

17.8.2016 Bezirkswandertag Türnitz

September

7.9. – 12.9.2016 **SOMMERURLAUB**
Salzkammergut Russbach –
2. Turnus

29.9.2016 Scheibbs – Keramik

Oktober

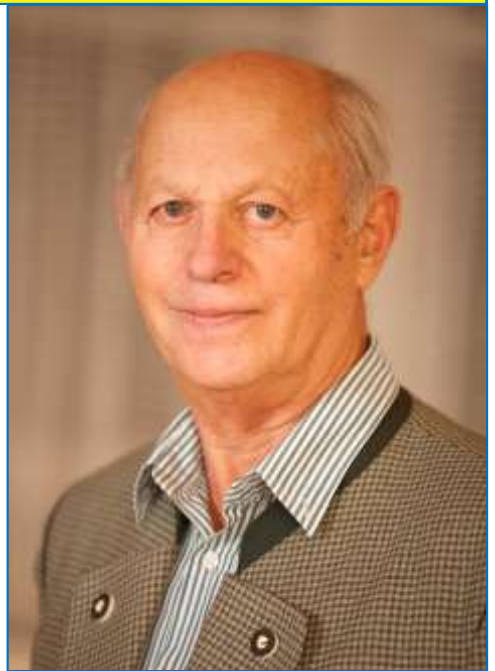
20.10.2016 Abenteuer Erzberg

November

15.11.2016 Leopoldiausflug

Dezember

11.12.2016 Vorweihnachtsfeier



Hans Nachförg lädt Sie zum Mitma-
chen ein: 0680/ 319 000 6



zum 28. Seniorenurlaub nach Rußbach ins Salzkammergut

Unser Reiseprogramm:

Anreise durch das Ennstal –
Tauplitzalm – Bad Aussee –
Bad Goisern - Rußbach

Ausflug ins Ausseerland – Fahrt auf
den Loser – Alt Aussee und Grundlsee

Rußbach – Gondelfahrt auf den
Hornspitz – Wanderung zur Edtalm

Seilbahn zur Zwieselalm – Besuch
Dachsteineishöhle oder Mammuthöhle

Ausflug– Mühlbach – Arthurhaus am
Fuße des Hochkönigs –
Lichtensteinklamm

Postalm – Strobl am Wolfgangsee –
Bad Ischl

Heimreise über Bad Ischl- Attersee

Ausflüge können sich witterungsbedingt ändern!

Unser **Urlaubsquartier:**
Hotel Kerschbaumer in Rußbach

Leistungen im Arrangement:

5 Übernachtungen mit Halbpension
Fremdenführer
Musikabend mit Gaudi und Tanz
Busfahrt mit allen Straßen- und Park-
gebühren (Mautgebühren)

Nicht im Gesamtpreis enthalten
(sind vor Ort zu bezahlen):
Eintritte für Besichtigungen, Schiff- und
Bergbahnfahrten



1. Turnus:
7. – 12. August
2. Turnus:
7. – 12. Sept.



Bedarfszuweisungen vom Land NÖ

Die gute Zusammenarbeit mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und dem VP- Team unter Vorsitzendem Christian Köberl und den Stadträten Franz Thür und Alois Buder brachten weitere Geldzuwendungen für die Gemeinde:

- 5.000 € für die Photovoltaik
- 14.700 € für die Straßenbeleuchtung
- 20.000 € für die Wirtschafts- bzw. Bauhofeinrichtung
- 50.000 € für den Straßen- und Brückenbau sowie
- 100.000 € für den Zubau zum Feuerwehrhaus

Eine beträchtliche Summe, alles in allem ergibt das 190.000 € an zusätzlichen Mitteln für die Stadt Hainfeld vom Land NÖ!

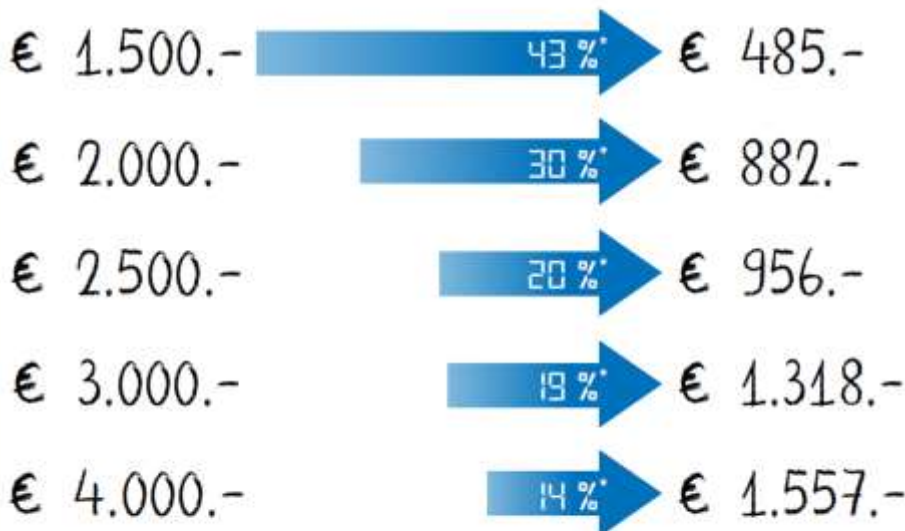


Danke ans Land und Erwin Pröll sagen stellvertretend für alle Hainfelder Christian Köberl, Helga Eckel, Franz Thür und Alois Buder

Für Sie erreicht: mehr Geld im Börsel!

Einkommen
brutto pro Monat

Entlastung
netto pro Jahr



Franz Ratzinger vertritt als Obmann des ÖAAB in Hainfeld die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Entlastungsrechner: Unter bmf.gv.at/entlastung können Sie Ihren persönlichen Steuervorteil berechnen lassen!

*Weniger Steuern pro Jahr

Eine langjährige Forderung des ÖAAB nach besserer Berücksichtigung von Familien mit Kindern im Steuersystem wird mit der **Verdopplung des Kinderfreibetrages von 220 Euro auf 440 Euro** umgesetzt. Zusätzlich profitieren Familien mit

Neugeborenen durch die antraglose Familienbeihilfe. Sie kommen so bereits seit Mai 2015 schneller und unbürokratischer an ihr Geld. Auch eine Vereinfachung und Entbürokratisierung des Steuersystems wurde mit der Steuerreform umgesetzt. Die **automati-**

sche Arbeitnehmerveranlagung beispielsweise bringt eine weitere Erleichterung, mit der Steuerpflichtige erstmals bei der Veranlagung 2016 unabhängig von einem Antrag in den Genuss einer Steuerrückerstattung kommen.

Sicherheit im Wald

Der österreichische Wald ist ein vielseitiger Lebens- und Wirtschaftsraum. Er beheimatet eine große Artenvielfalt, liefert erneuerbare Rohstoffe, speichert und filtert unser Trinkwasser und wirkt als Klimaregulator.

Nicht zuletzt ist der Wald auch Erholungsraum für Spaziergänger, Jogger, schlichtweg für uns alle. Das Recht zum freien Betreten des Waldes zu Erholungszwecken ist eine Errungenschaft, die nicht mehr wegzudenken ist. Doch wenn wir den Wald als einzigartige Kulturlandschaft erhalten wollen, braucht es auch klare Regelungen. Einzelne Aktivistengruppen fordern seit einiger Zeit die generelle Öffnung des Waldes für Mountainbiker. Dies würde nicht nur zu Konflikten mit Spaziergängern und Grundbesitzern, sondern auch zu einer massiven Störung des Ökosystems Wald führen, ist meine feste Überzeugung. Deshalb unterstützt der NÖ Bauernbund die Aktion „**Sicherheit im Wald für alle**“, die bereits rund 100.000 Menschen unterschrieben haben.

Sie soll zu einem geregelten Ausbau der Mountainbike-Strecken beitragen (schon jetzt gibt es rund 27.000 km Mountainbike-Routen), aber der generellen Öffnung des Waldes als Biker-Rennpiste einen Riegel vorschieben. Auf www.sicherheitimwaldfueralle.at kann man die Aktion noch bis 30. April 2016 unterstützen. Tun wir das alle, im Interesse unseres Waldes und der Menschen, die ihn nutzen,

Ihr



Helmut Schmölz informiert als Obmann des Hainfelder Bauernbundes über Sicherheit im Wald



Liebe Hundebesitzer!

Bitte vermeiden Sie, dass Hundekot ins Grünfutter kommt!

Wiesen und Ackerflächen werden überwiegend zur Produktion von Futtermitteln genutzt. Dabei sind Bauern daran interessiert, beste Qualität zu erzeugen, um die Anforderungen der Tiere zu erfüllen. So sind neben Nährstoffgehalten auch die futterhygienischen Faktoren aus Sicht der Tierernährung, aber auch aufgrund der gesetzlichen Anforderungen bezüglich Futtermittelqualität

und Tierschutz zu erfüllen.

Bei einer Beweidung wird ein Tier solche verunreinigte Stellen meiden und das Futter von anderen Plätzen aufnehmen. Mit der Konservierung als Heu oder Silage werden aber Verunreinigungen ins Futter gemischt. Neben der geruchlichen Beeinträchtigung können auch krankheitsauslösende Keime ins Futter kommen.

Die Haltung von Hunden ist in Landes-

gesetzen geregelt. Wird von den Hunden Kot abgesetzt, ist dieser vom Besitzer bzw. vom Begleiter aufzuheben und entsprechend zu entsorgen.

Ich bitte Sie, Ihren Hund daher in jedem Fall an die Leine zu nehmen!





Erfahrung macht stark.

In schwierigen Zeiten: auf die Stärken unseres Landes bauen.

24. April

Dr. Andreas Khol
Österreich stärken.

Für einen neuen Bundespräsidenten
www.andreaskhol.at

Ihre Meinung ist gefragt!

Unser **Briefkasten** befindet sich in der Arkade der Raiffeisenbank.



Postadresse:
Badpromenade 21
3170 Hainfeld

e- Mail
oevp@hainfeld.at

<http://oevp.hainfeld.at>



<ul style="list-style-type: none"> - Team - Aktivi - Kontakt - Internetauswertungen - Gästebuch - Impressum 	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinderäte und Ausschüsse - Historisches Hainfeld - Stadtplan - Wahlen und Zahlen - Links - Fotos 	<p>volkspartei hainfeld</p>
<p>Impressum</p> <p>Bundespräsidentenwahl</p> <p>Blattchen zum Valentinstag</p> <p>Tätigkeit 2015 - unser Tätigkeitsbericht</p> <p>Karl Bader neuer Klubobmann - Stellvertreter</p> <p>Historisches Foto aus dem Altes Lüthe</p> <p>Mani Seher</p>		<p>Bilanz 2015- unser Tätigkeitsbericht</p>

<p>IMPRESSUM: Medieninhaber und Hersteller: Volkspartei 3100 St. Pölten, Niederösterreich Ferstlergasse 4</p>	<p>Redaktion: Volkspartei Hainfeld F. Thür, C. Köberl, K. Eckel Badpromenade 21, 3170 Hainfeld</p>	<p>Verlagsort: Hainfeld Herstellungsort Lilienfeld DVR 0482871</p>
---	--	--